

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 124. Sonntag, den 1. November 1829.

Der Protestant. Der arme Erzbischof.

Zu Stuttgart erscheint seit 3 Jahren bereits eine Zeitschrift: der Protestant, welche in monatlichen Hefen herauskommt, und „zur Erbauung, zur geschichtlichen Belehrung Gebildeter“ bestimmt ist. Sie wird vom Grafen v. S. Sternau u. D. J. Friedrich, Pfarrer in Frankfurt a. M., herausgegeben, und wären der Schriften, die wir im Tageblatte anzeigen sollen, nicht immer gar zu viele, so würden wir schon längst auf diese Zeitschrift aufmerksam gemacht haben; denn keine protestirt mehr, als sie, gegen alle Anmaßungen der Hierarchie, der Unvernunft, des blinden Köhlerglaubens; keine deckt die Bosheiten, Verläumdungen und Verleuperungen derselben freimüthiger auf, als gerade sie. So findet man im Juni-, Juli-, und Augusthefte z. B. Briefe aus Freiburg in der Schweiz, die uns mit Jesuitenkniifen dort bekannt machen, wie man sie in unserer Zeit kaum ahnen sollte. Eben so giebt im Augusthefte die Tagesgeschichte der neuesten kirchlichen Ereignisse Dinge an, welche unmöglich scheinen würden, wenn wir nicht jetzt wieder in der Krebszeit lebten. Besonders hat uns im

letztgenannten Abschnitte ein Pröbchen von kirchlicher Armuth und Genügsamkeit gefallen. In Frankreich hat nämlich der arme Erzbischof von Sens und Auxerres bloß

25,000 Fr. zu verzehren. Weil dies gar nicht ausreicht, ist er mit

20,000 Fr. als Staatsminister angestellt. Zugleich vertheilt er das Almosen der Dauphine, und bekommt

40,000 Fr. deshalb. Es will aber doch dies zu wenig sagen, und er hat

15,000 Fr. noch darum als Pair, und

30,000 Fr. als Cardinal, so wie

5000 Fr., um ein bischen den Glanz des Stuhles zu erhöhen.

135,000 Franken in Summa.

In seinen Sprengel, wo er übrigens einen prächtigen Palast besitzt, kommt er bei so vieler Arbeit, die auf ihn lastet, fast gar nicht. Deshalb hält er sich einen Vicar, einen Bischof in partibus, und den bezahlt Frankreich jährlich 9000 Franken extra; weil er dabei aber verhungern müßte, bekam er noch eine Domherrenspründe in St. Denis mit lumpigen 10,000 Franken. Seit der Zeit kann er aber auch nicht mehr nach Sens

kommen, und die arme Heerde bezahlt auf diese Art an Ober- und Unterhirten weit über 30,000 Thlr. Conv.-Geld, ohne doch im Mindesten geweidet zu werden. — So wird der Schweiß der Bürger dort verwendet, trotz aller — Repräsentanten in der Deputirtenkammer.

Leipziger Literatur.

M. A. Julliens Gedebuch, oder praktisches Buch der Zeitanwendung, als Geschäftskalender und Tagebuch für alle Stände auf das Jahr 1830. A. d. Franz. mit einem Leipziger Postbericht. Leipzig, in der Abelschen Buchhandlung. 295 S. excl. des Postberichts.
Für Geschäftsleute, die mit der Zeit

gehen müssen, ein recht nützliches Buch, in Gestalt einer Briefftasche. Es ist so eingerichtet, daß jeder, was ihm am Tage vorkam, aufzeichnen, was ihm künftig zu thun ist, anmerken kann. Er findet ein ökonomisches Gedebuch darin für Einnahme und Ausgabe; ein persönliches Gedebuch, um Namen und Adressen seiner Freunde aufzuzeichnen; ein Briefgedebuch, um Inhalt und Absendung der Briefe anzumerken und noch viele andere Quellen der Erinnerung hier eröffnet. Wie sie alle zeitgemäß und am besten zu benutzen sind, lehrt die Einleitung von 20 S. Wer Zeit spart, spart auch gleich für die Ewigkeit. Weise Einteilung der Zeit verlängert das Leben auf unglaubliche Weise, indem es die Kräfte verdoppelt.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

Vom 24. bis zum 30. Oktober sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 56½ Jahr, Hr. Samuel Sussmannssohn, jüdischer Handelsmann, aus Dessau, in der Nicolaistraße. Ist zur Beerdigung nach Dessau abgeführt worden.
Ein Knabe 3 Wochen, Friedrich Wilhelm Bär's, Einwohners Sohn, in der Hintergasse.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 2¼ Jahr, Heinrich August Weizens, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 53 Jahr, Johanne Christiane Schreiberin, Einwohnerin, in der Sandgasse.

D i e n s t a g.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Benjamin Christian Friedrich Riefens, ehemaligen Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Grimma'schen Gasse.
Eine unverheirathete Weibsperson 38 Jahr, Joh. Gottlob Wunder, Versorger, im Georgenhause.

M i t t w o c h.

Eine Frau 71 Jahr, N. Mehens, gewesenen herrschaftl. Bedientens Witwe, Versorgte, im Georgenhause.
Ein Mann 37 Jahr, Joh. Carl Holzweilig, Zimmergeselle, in den Straßenhäusern.
Ein Mann 26 Jahr, Joh. Gottfried Lange, Kartenmachergeselle, in der Windmühlengasse.
Ein Zwillingssknabe 3½ Jahr, Carl Gottlob Krell's, Chaisenträgers Sohn, in der Nicolaistraße.
Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Mathias Eckert's, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Reichstraße.

Eine Knabe 1 Jahr, Joh. Gottlieb Werner's, Markthelfers Sohn, in der Catharinenstraße.
Ein todtegeb. Knabe, Joh. Ehrenfried Schützens, Bürgers und Meubleurs Sohn, vor dem
Barfußpfortchen.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 62 Jahr, Joh. Christoph Raab, Versorger, im Geor-
genhause.

Ein Mann 32 Jahr, Carl August Schreyer, Steindrucker, am Gottesacker.

Eine Jgfr. 20½ Jahr, Joh. August Better's, Markthelfers Tochter, in Pfaffendorf.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Joseph Franz Wanschura's, Bürgers und Tischlers Tochter,
in der Fleischergasse.

Ein Mädchen 24 Stunden, Joh. Gottfried Lehmann's, Markthelfers Tochter, in der Neugasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 76 Jahr, Georg Gottfried Koch's, Herzogl. Gothaischen Regierungsboten zu Kon-
neburg, Witwe, am Neuen Neumarkte.

Eine unverheirathete Weibsperson 75 Jahr, Regine Elisabeth Istigerin, Einwohnerin, im
Kupfergäßchen.

8 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 3 aus dem Georgenhause. Zusammen 20.

Vom 23. bis 29. Oktober sind gekauft:

7 Knaben. 11 Mädchen. — Zusammen 18 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 1. November, neu einstudirt: Das Käthchen von
Heilbronn, Ritterschauspiel in 5 Akten, nach Kleist, von H. v. Holbein.

Auctions-Anzeige. Aus weiland Herrn Carl Christian Frankens, in Schleußig, Ver-
lassenschaft sollen nächstkommenden

Siebzehnten November 1829,

und den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr,
in dem Hause der Mad. Pomsel, zu Schleußig, verschiedene, zur Chocolaten-Fabrik gehörige
Dampf- und andere Maschinen und Utensilien, Cacao- und andere Vorräthe, ingleichen Gewehre,
Uhren, Kleider, Wäsche, Bücher und Hausgeräthschaften, auctionis lege an die Meistbietenden,
gegen gleich baare, in Preuß. Cour. zu leistende Zahlung, versteigert werden, und wird solches,
und daß das Auctions-Verzeichniß außer im Kreisamte allhier, unter hiesigem Rathhause, an den
Gerichtsstellen zu Groß- und Kleinschocher, und in der Wohnung des Amtsrichters zu
Schleußig aushängt, hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Kreis-Amt Leipzig, den 23. Oktober 1829.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann allda.
Ferdinand August Kunad.

Anzeige. Die Reisen im Zimmer sind noch, ohne Verlängerung, heute, den 1sten
November, zum allerlehten Mal zu sehen; auch sage ich den edlen Bewohnern Leipzigs mei-
nen herzlichsten Dank, daß sie mich auch noch nach der Messe mit ihren gütigen Besuch beehrt
haben. Das Local im Thomá'schen Hause am Markte Nr. 2 ist von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr
eröffnet. Eintrittspreis ohne Ausnahme der Kinder ist 4 Groschen.

Witwe Leo.

Verkauf. Eine kleine Partie holländischer Blumenzwiebeln sind noch billig zu verkaufen
bei dem Gärtner Schoch in Gelbkens Garten vor dem Ranstädter Thore.

Verkauf. Auf der großen Funkenburg ist beim Kuffcher Seitenschlag Reißigholz zu verkaufen.

H o l s t e i n e r A u s t e r n
empfehl als frisch
Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

H o l l ä n d i s c h e A u s t e r n
sind frisch angekommen bei
Peter Anton Dallera.

Zu kaufen gesucht. Wer eine noch in gutem Zustande sich befindende Papier- oder Waarenpresse, mit eiserner oder hölzerner Spindel, abzulassen hat, beliebe sich in Nr. 674, parterre, zu melden.

Vermietung. Die zweite Etage in Quandts Hofe, gut und bequem eingerichtet, ist von jetzt an zu vermietten. Das Nähere durch Herrn D. Wiefand.

Vermietung. Schlafstellen für junge Leute sind zu ertragen in der Fleischergasse, im goldnen Herz, bei Drescher.

Einladung. Morgen, Montag, den 2. Nov., ladet zu einem Kirmeß- und Schweinsknöchelchenschmaus seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Feige, auf dem vordern Brandvorwerk.

E h o r z e t t e l v o m 31. O k t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Frankfurt a. M., im Hot. de Russie, Hr. Par-	
Gestern Abend.			ten, Hr. Kfl. Schmidt u. Dupree, u. Hr. Par-	
Auf der Dresdner Eilpost: Dem. Hoffmann u. Dem.			ticul. Hugonin, v. Frankf. a. M., im Hot. de	
Hering, v. Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Me-			de Saxe, Hr. Stegmann, Berner, Degauross,	
chanikus Kästner, v. Dresden, pass. durch, Hr.			von Barwig und von Wdron; v. Frankf. a. M.,	
Handlungsdiener Ernst, v. Dresden, in St. Ham-			pass. durch, Hr. Kfm. Bräugehoff, v. Frankfurt	5
burg, Hr. Kfm. Hertelbt nebst Gattin, v. Dres-			a. M., im Blumenberge	
den zurück, Hr. Freitag, Gräfl. Salmscher Beamter,			Hr. Kfl. Gebr. Reiche, von Schmalkalben, in der	5
v. Dresden, unbestimmt, Hr. Kfm. Blüten, von			Tanne	
Dresden, passirt durch, Hr. Stud. Schmidt, v.	5		Hr. Rittmstr. von Keilisch, außer Diensten, aus	6
hier, v. Dresden zurück			Dresden, v. Lügen, im deutschen Hause	
Hr. Papasoglu, Geistl., v. Pesth, in Stegers Hause	6		Hr. Etatsrath u. Ritter Sorloff, a. Rußland, v.	8
Vormittag.			Paris, bei Berner	
Die Dresdner reitende Post	7		Vormittag.	
Der Dresdner Postpackwagen	7		Die Hamburger reitende Post	11
Nachmittag.				
Eine Eskafette von Eilenburg	8		P e t e r s t h o r.	
Eine Eskafette von Dresden	8		U.	
Halle'sches Thor.		U.	Hr. Kfm. Bergmann, v. Eisfeld, pass. durch	5
Gestern Abend.			Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Stud. Schmeyer,			Hr. Rittergutsbesitzer Günther, v. Deuzen, in St.	10
v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Friedländer, von			Wien	
Frankfurt a. d. O., unbestimmt, Hr. Mühlen-			Hr. Kfm. Rehser, v. Nürnberg, passirt durch	11
meister Lauschner, v. Gräfenhaynchen, pass. durch,				
Hr. Kfm. Gubmann, v. Jeszig, in Nr. 740	2		H o s p i t a l t h o r.	
Die Halberstädter reitende Post	6		U.	
Hr. Kfm. Ludwig, v. Bremen, im Hot. de Russ.	8		Gestern Abend.	
Vormittag.			Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kfm. Uhlmann,	
Die Magdeburger Post	1		v. Schneeberg, in St. Hamburg, Hr. Kfm. Bdr-	8
Die Hamburger Eilpost	2		ner, v. Plauen, im goldn. Adler	
K a n s t ä d t e r T h o r.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Annaberger fahrende Post	8
Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. D. Eisen, von			Nachmittag.	
			Hr. Handl.-Reis. Bartels, a. Bremen, v. Alten-	2
			burg, im Hot. de Russie	